

Nr. **XIX.GP-NR**  
**2041**  
**1995-10-13** **13**

## Anfrage

des Abgeordneten Mentil,  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend dubiose Vorgänge im Krankenhausverband Lilienfeld (NÖ)

Das Krankenhaus Lilienfeld (NÖ) war bereits Gegenstand staatsanwaltschaftlicher Untersuchung. Es wurden Erhebungen gegen den Krankenhausesdirektor Schleinzler eingeleitet. Gegenstand der Untersuchungen war ein unzulässig "begünstigter Autoankauf". Herr Schleinzler soll unter Ausnutzung der günstigeren Konditionen des Krankenhauses in dessen Namen einen PKW erworben haben, welcher nachweislich kurze Zeit später auf Herrn Schleinzler umgemeldet wurde. Diese Angelegenheit ist insofern "pikant", da Herr Schleinzler pragmatisierter Beamter ist und so zu besonderer Umsicht bei seinen privaten Handlungen verpflichtet ist. Im Zuge der Erhebungen stieß man aber auf einen noch wesentlich seltsameren Umstand. Das Krankenhaus Lilienfeld vergibt nämlich seine Lieferantenaufträge ohne Ausschreibung. Und das, obwohl das Land Niederösterreich schriftlich dazu aufgefordert haben soll, im Zuge von Ausschreibungen Bestbieter zu ermitteln. Dieses kompromittierende Schriftstück soll aber im Zuge der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen "verloren" gegangen sein. In weiterer Folge wurden die Ermittlungen der Justiz, nach Berichten per Weisung, eingestellt. Aufgrund des Umstandes, daß das Krankenhaus Lilienfeld seit Jahren Lieferaufträge "freihändig" vergibt, liegt der Schluß nahe, daß in erster Linie nicht die Bestbieter zum Zug kommen dürften, sondern "andere" Kriterien bei der Auftragsvergabe eine Rolle spielen könnten. Dieser Verdacht liegt umso näher, als bei den Erhebungen der Justiz im Büro des Herrn Schleinzler ein Sparbuch gefunden wurde. Auch die Rolle des Obmannes des Krankenhausverbandes, Bürgermeister Auer (Türnitz, NÖ) scheint in diesem Zusammenhang von einiger Bedeutung zu sein. Es erhebt sich die Frage, aufgrund welcher Umstände die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft in dieser Causa eingestellt wurden.

Um die geschilderten Vorgänge im Krankenhaus Lilienfeld einer Aufklärung zuzuführen, richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Justiz nachstehende

## Anfrage

1. Stimmt es, daß die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft, in der Causa Krankenhausesdirektor Schleinzler per Weisung eingestellt wurden?
2. Wenn ja, wie lautet die Weisung?
3. Wurde den damaligen Erhebungsbeamten der Sicherheitsbehörde eine Aufforderung zur Durchführung von Lieferantenausschreibungen vom Land Niederösterreich, an das Krankenhaus Lilienfeld, bekannt? Wenn ja, scheint dieser Umstand in dem Erhebungsbericht auf?

## Seite 2

4. Wurde ein diesbezügliches Schriftstück von den Erhebungsbeamten aufgefunden?
  5. Was haben die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft im Zuge der Überprüfung des Autoankaufes, den Direktor Schleinzer unter Ausnützung der günstigeren Konditionen des Krankenhauses, zu privaten Zwecken, getätigt haben soll, ergeben?
  6. Haben sich Anzeichen ergeben, daß es im Krankenhaus Lilienfeld, aufgrund fehlender Lieferantenausschreibungen, zu "Provisionsrückflüssen" an leitende Verantwortliche kommt?
  7. Wenn ja, wird diesen Anhaltspunkten weiter nachgegangen?
-